

# «Die beste Lösung für die Schulanlage Auen»

Schulpräsident Andreas Wirth ist erfreut, mit dem Projekt des Architekturbüros «jessenvollenweider» die längst überfällige Totalsanierung der Schulanlage Auen in Angriff zu nehmen.

## War das Projekt des Basler Architekturbüros «jessenwollenwyder» auch ihr Favorit?

Nachdem die Projektjury die Auswahl auf 3 Projekte reduziert hatte, war der Entscheid am Schluss eindeutig. Auch ich stimmte für das Projekt, weil es die beste Lösung für die Schulanlage Auen bietet. Es erfüllt alle von uns gestellten Anforderungen. Gleichzeitig schafft das Projekt Mehrwerte, die sich in die bereits bestehende Architektur einfügen.

## Wie dringend ist die Sanierung der Schulanlage Auen?

Sie ist eigentlich schon überfällig. Die Anlage genügt den heutigen Ansprüchen in verschiedenen Bereichen wie Bauphysik oder Brandschutz längst nicht mehr. Es war auch klar, dass die Bausubstanz so weit wie möglich erhalten bleiben, die Anlage aber so funktional wie möglich werden soll.

## Was ändert sich für Schüler und Lehrpersonen nach der Sanierung?

Glücklicherweise war schon die Schulanlage, wie wir sie heute haben, für damalige Verhältnisse grosszügig konzipiert. Bei der Sanierung wird an den grossflächigen Klassenzimmern festgehalten, es entsteht ein Pavillon, wo es



ein Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler geben wird. Aber auch Räume für neue Lernformen sind denkbar. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass in der durchlässigen Sekundarstufe vermehrt in Projekten gearbeitet wird.

*Interview: Pascal Michel*